



## Bibliographische Daten

**Titel:** Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –  
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a

**Signatur:** Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



lang pist kumē in Dis  
elent. also gab si sich mit  
mer ze erkennen wer si  
were. also gieng si in den  
kor fur den altar vnd  
ergab sich da dem D' em  
helff vñ ein trost ist all  
betribt herze vnd klagt  
dem alles das das ir an  
lag. als si gewonliche tet.  
Dar nach wart D' peich  
tig frage do si von jm  
kam. wer si were. do wa  
rd im gesagt das es die  
wirdige kunigin were.  
Kunigt andreas vo vngr  
tochter. Do erschrack er  
gar vbel vñ pat gar  
ernstliche das man jm fur  
si liefe. vñ do er fur si  
kam do streckt er sich auf  
den herd fur si. vnd pat  
si mit grofer diemut das  
si jm leutterliche durch got  
vgebe das tet diese edle  
Kunigin.

*Wie fleissliche si zu  
kor gieng. vñ wie diem  
uttlichen si sich gegen*

Dem Conuente hielt. vñ  
ir schuld sprach in gememe  
capiteln. vñ wie mit gr  
offem fleisch si den swestn  
zu tisch dienet. D. v. ca.

**D**iese diemutige  
Kunigin het auch  
gar eine diemutige  
wandel gegen dem Conuēt  
an worten vñ an wercke  
vñ tet willkliche was  
man an si kam. wie doch  
das were das si zu irem  
grossen adel vo jugent vñ  
von nat' em als zarttes  
hg het das ir joch dick gar  
kleine ding we tette si er  
zeigte auch gar si er zeigte  
auch ir grofen diemutikeit  
an manichen sache. So si  
erwan an vpotten stetten  
vñ zeite gerett het mit  
den jungen swestn. vnd  
den etliche tapffer swestn  
dar zu kame die si entfige  
solte so tet si recht als er  
schrokenliche vñ als vorcht  
samliche als die andern  
vñ gieng dem damen.